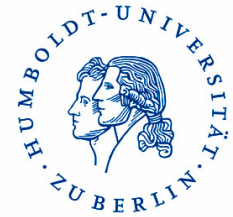


Humboldt-Universität zu Berlin
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 8. Sitzung des 20. Studierendenparlaments **24. Januar 2013**

Sitzungsleitung: Benjamin, Lisa, Johannes, Helge

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

HoPo-Kandidat verspätet sich, Punkt wird ans Ende von 5. geschoben
TO p.A. Angenommen

2. Protokoll der 7. Sitzung des 20. StuPa vom 19.12.2012

Tobias (LiLi): LiLi hat sich nicht für sportliche Fairness ausgesprochen, fair ja, sportlich nein.
Protokoll p.A. Angenommen

3. Berichte und Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Studentischen Wahlvorstandes

Wahl ist quasi abgeschlossen.

Allgemein: 6,6% Wahlbeteiligung, leicht gestiegen, aber immer noch wenig, 700 Stimmen absolut mehr als letztes Jahr. Mehr Wahlhelfer_innen, gute Unterstützung, viele dezentrale Wahllokale. Großen Dank an all diese Leute. Keine besonderen (bisher bekannten) Vorkommnisse, vorläufiges Wahlergebnis ist veröffentlicht, nach der Einspruchsfrist kommt dann mehr. Wahlergebnis wird vorgelesen. Für Fragen verfügbar.

3.2 Mitteilungen des Präsidiums

2 Mandatsverluste: beide Grünboldt, Satzungsänderung von 2010 ist endlich bestätigt und veröffentlicht, BEO immer noch nicht, ist noch bei der Rechtsabteilung der Uni, die stören sich plötzlich an Dingen, die schon lange gelten, sollte sich klären lassen

3.3 Bericht des RefRat von Johannes

Johannes (öffRef) verliest Berichte
All Glory to: Umzugsorganisation (IB, HS, GA)!

Antifaschismus:

Antrags- und Projektsbetreuung, Organisation diverser Veranstaltungen, Kontakt zu Unileitung wegen Bücherverbrennungs-Erinnerungs-AG.

Fachschaftskoordination:

eine FRIV-Sitzung vor- und zwei nachbereitet, Protokolle wie immer auf

der Website friv.hu-berlin.de, Informationen zum Zulassungsteil der ZSP und zur Fakultätenreform weitergeleitet, Treffen mit Compass Tutor

Kultur:

Vernetzungstreffen mit AStA Potsdam, Antragsbetreuung, Treffen mit der Tontechnik: Absprachen zur Veränderung, Neu-Koordinierung der Technikausgabe über die neuen Räume.

Öffentlichkeitsarbeit:

(komplizierte) Raumanträge, Protokollarchivierung, Reorganisation von Papierkram, Pressemitteilung zu Rückmeldegebühren / Rückforderungen, Fragenklärungen, Aushänge, ISICs, Emailverteilung, Ordner suchen, Ordner finden, Licht.

Internationales:

Vorbereitung Filmvorführung von "They were not silent! – Die jüdische Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in den USA und ihr Kampf gegen NS-Faschismus und Holocaust" am 26.01, Vereinbarung eines Treffens mit einer studentischen Gruppe aus Minsk, die sich für studentische Selbstverwaltung an der HU interessiert.

Studierende mit Kind(ern):

mit Erhalt des Kinderladens die Humbolde beschäftigt. Am 29.01. findet ein Gespräch mit dem Präsidenten statt. Komplizierter Beratungsfall den Nachteilsausgleich betreffend. Elternversammlung organisiert, bei dem die Wahlen der neuen/alten Referent_innen stattgefunden haben. Die Einarbeitung der gewählten Stuki-Referentinnen läuft. Sitzung der Kommission Familienfreundliche Hochschule vorbereitet, nächste Kommissionssitzung am 30.01. statt.

Queer_Feminismus:

mehrere Treffen der Feministischen Vernetzung, Gedanken zur Umgestaltung des Mensazeltes, Arbeit am Leitfaden zu geschlechtergerechter Sprache, Vorstellung dessen bei Satzungs-AG "Chancengleichheit der Geschlechter", Fertigstellung eines Awareness-Flyers zu sexualisierter Diskriminierung.

Politisches Mandat und Datenschutz:

umgezogen, Antragsbetreuung, mit ehemaliger Referentin einen Vortrag vorbereitet und diesen in Hamburg gehalten.

Finanzen:

Umzug des Referats/ Aufbau- und Strukturierungsarbeiten, Weiterleitg. d. Haushaltspläne NHH 2012 und HH 2013 an den Präsidenten, Korrektur der Abrechnung 2011 des Kinderladens, Gespräch mit Haushaltsabteilung zu offenen Sollstellungen aus Vorjahren, Klärung der Zahlungswege/ Kontobewegungen zu d. Zinseinnahmen, Studium d. TVStudII zur Überprüfg. bestehender Arbeitsverhältnisse, Treffen mit Haushaltsausschuss

Lehre und Studium:

Sascha stellt Bericht vor

Antirassismus:

Teilnahme am Antira Vernetzungstreffen zur Vorbereitung des Festivals „contre le racisme“, das ab 13. Juni 2013 stattfinden wird. Vorbereitung von „Rassismus im deutschen Bildungssystem“ (2.-3.3.). Gespräche mit Uni-Präsidium für die Gründung einer festen Antidiskriminierungsstelle innerhalb der HU.

Soziales:

Beratungen; Verwaltungsaufgaben SSBS; Kommunikation und Austausch mit dem SSBS, Teilnahme SSBS- Teamsitzung; Austausch mit Semtix; Teilnahme am Treffen mit HU-Präsidium zu Antidiskriminierungsberatung und Thematisierung von Vorhaben & Empfehlungen an Präsidium seitens des RefRats; Vorbereitungen: Finanzierung der Überförderungsberatung; Treffen mit HU-Präsidium Thema: Verwaltungsvereinbarung; Öffentlichkeitsarbeit SSBS: Fertigstellung des Info Flyers für die aktuelle Verschickung SoSe 2013; Aktualisierung der Soziales-Seite; SSBS + Beratungen i. d. HUch!

Ökologie:

Antragsbetreuung, Beratungen, Veranstaltung zu Kritik der Esoterik (28.01.) abschließend vorbereitet.

Hochschulpolitik:

Z der ZSP, Fak-Reform (vor allem Information und Vernetzung), Problematik Verfassungsurteil, Problematik Uni-Assist, Vernetzung mit LuSt zu BerlHZGVO (Zulassungsverordnung) und LAK, Nachfolger_innen-Suche, Huch!-Artikel.

3.4 Haushaltsausschuss

Haben sich mit dem Finanzreferat getroffen und den Haushalt und dessen Aufbau/Bearbeitung genauer erklären lassen. Haben alles verstanden, haben große Pläne, Micha aus dem FinRef hat sich allen Fragen gestellt und kompetent erläutert. Keine Zweifel.

4. Wahlen

Wahlkommission: Vera(BuF), Moritz(BuF), Christopher(Jusos)

4.1 Referat für Hochschulpolitik

Mathias berichtet zunächst von Fakultätsreformplänen der Universität und stellt sich dann vor/zur Wahl (Als Haupt-). Enno und Elisa stellen sich vor (als Co-).

Hartmut: Wenn Mathias wieder nicht gewählt wird, würdet ihr dann trotzdem antreten?

Elisa: Will eigentlich lieber zu dritt antreten, keine Option zu zweit.

Enno: Jedenfalls nicht ganz allein.

Marie(Grünboldt): Unterstützt Wahlvorschlag, hält viel von Enno, hat das Gefühl, drei Leute sind eine gute Idee.

Mathias: 35 abgegebene Stimmen, 2 ungültig; Quorum 18; 20:9:4 → **gewählt**

Enno: 31 abgegebene, alle gültig; Quorum 16; 24:3:4 → **gewählt**

Elisa: 31 abgegebene, alle gültig; Quorum 16; 23:6:2 → **gewählt**

4.2 Referat für Studierende mit Kind_ern (Bestätigung)

Alex und Shada stellen sich vor. Wurden beide bei der Elternversammlung gewählt, engagieren sich beide in der Kommission Familienfreundliche Hochschule. StuKi ist autonomes Referat. Keine Fragen.

viele:0:1 → **Wahl ist bestätigt**

4.3 Finanzen

Vorstellung. Neue Pläne vor allem die Inventur und weitere Überarbeitung vom Fachschaftsfinanzier_innenleitfaden, für mehr ist neben dem Alltagsgeschäft kaum Zeit. Keine Fragen.

Wahl Micha (Haupt): Abgegebene Stimmen:35, alle gültig; Quorum:18; 30/3/2 → **gewählt**.
Wahl Marie (Co): Abgegebene Stimmen: 35, alle gültig; Quorum:18; 28/6/1 → **gewählt**

4.4 Jury Lise-Meitner-Denkmal

Jakob(FaKo) stellt die Idee des Denkmals vor und den Zeitplan. Das Denkmal soll vor dem Hauptgebäude stehen. Es geht erstmal um die Nominierungen der Studierenden, die mit in der Jury sitzen sollen.

Benjamin(Grünboldt): Wieviele Studis werden in die Jury kommen?

Jakob: im insgesamt 7-köpfigen Preisgericht soll im Fachpreisgericht ein_e studentische_r Vertreter_in sitzen.

Die Kandidierenden werden vorgestellt.

„Das Stupa nominiert Elia Kragerund und Maria Kleinschmidt als Vertretung der Verfassten Studierendenschaft im Preisgericht zum Wettbewerb für das Lise-Meitner-Denkmal, das an der Humboldt-Universität errichtet werden soll“

Abstimmung: Viele/0/3

→ **Antrag ist angenommen.**

5. Anträge

5.1 Lehre und Studium: Risikokostenübernahme

Sascha(LustReferat) stellt Antrag vor. Erläutert erneut Konzept der Risikokostenübernahme. Praxis der geteilten Modulabschlussprüfungen (an vor allem MatNat) steht in Widerspruch zu Berliner Hochschulgesetz und schadet vielen Studierenden. Streitigkeiten mit Prüfungsämtern wird eventuell zu juristischen Auseinandersetzungen führen (müssen). Als Musterklage, um in Zukunft klare Urteile zu den Punkten zu haben und weiteren Studierenden zu helfen.

Tobi(LiLi): Geld also auch schon nötig bei außergerichtlicher Einigung?

Sascha: nein.

„Das Studierendenparlament übernimmt Risikokosten für eine juristische Musterauseinandersetzung in Höhe von bis zu 2400€“

Viele/0/1

→ **Antrag ist angenommen.**

5.2 egea: Western Regional Congress 2013

Franz und Nikolai (egea) stellen Antrag vor. Gruppe, geplante Veranstaltung und Finanzierungsplan wird genauer erläutert. Suche nach finanzieller Unterstützung gestaltet sich schwierig, läuft aber noch. Die Unis (v.a. HU, auch FU) helfen weniger als erhofft.

Beantragte Summe wird geändert auf: 2874,83€

Jakob(Olks): Hatte per Mail schon nachgefragt, darauf wurde auch schon viel eingegangen.

Was wurde denn jetzt so stark gekürzt?

Franz: Der Druck wird von CMS übernommen, also herausgenommen. Außerdem noch durch SoLi-Party der Fachschaft Geografie Einnahmen dazugekommen und kleinere Punkte konnten gekürzt werden.

Sven(BuF): Was ist mit den Fahrtkosten? Was ist mit Unibussen?

Nikolai: Da kümmern wir uns auch noch drum.

Hartmut(Grünboldt): Gibt es einen politischen Gehalt?

Nikolai: Vor allem Energiewende.

Franz: Es geht nicht um eine politische Veranstaltung, aber Berlin innerhalb dieser Gruppe zu präsentieren, ist wichtig und für Vernetzung sehr wichtig.

Sandra(RCDS): Was ist mit Geld von FU?

Franz: FU sagt genauso sehr nein wie HU, weil Gelder schon in Fachschaftentagung geflossen.

Falko(RCDS): StuPa der FU gefragt? Wie Berlin präsentieren, wenn doch in Brandenburg?

Franz: AStaFU ist angefragt, aber mehr noch nicht. Ja, in Brandenburg, aber nah und Fahrten nach Berlin sind ja geplant. Workshops beschäftigen sich mit Berlin. Sind Lehrende der geografischen Institute der Unis in Berlin eingebunden.

Lisa(Lust): Problem, dass wieder einmal Veranstaltung mit studentischen Geldern finanziert, die eigentlich von Uni finanziert werden sollte. Nur weil Studierende die Hauptarbeit reinstecken, muss doch nicht auch das Geld der Studis reinfließen. Uni hier in Verantwortung. Stadt als Wissenschaftsstandort präsentiert, die Lehrbereiche und die Lehrenden, die Vorträge halten. Ist nicht vor allem für Studierende, also eigentlich falsch, studentische Gelder zu verwenden. Soll nicht heißen, dass unbedingt abzulehnen, weil nicht diese Veranstaltung dafür zu bestrafen, dass Entwicklung problematisch. Aber je mehr dieser Finanzierungen wir tragen, desto weniger wird Universität in Verantwortung genommen.

Sven(BuF): Schafft ihr das eigentlich alles bis zum Termin?

Sascha(mutvilla): Die Institute belügen euch bei den Finanzargumenten, neues Haushaltsjahr. Nur als Hinweis, lasst euch da nicht abwimmeln.

Jakob(Olks): Tolle Veranstaltung, bitte zustimmen.

Franz: Danke Jakob. Und Lisa hat recht, ist echt nicht die eigentlich richtige Adresse, aber ist auch keine reine Lehrveranstaltung. Veranstaltung liegt ihm echt am Herzen, bitte zustimmen.

„Das Studierendenparlament übernimmt Kosten des egea Western Regional Congress 2013 in Höhe von bis zu 2874,83€“

Abstimmung: 18/13/6

→ **Antrag angenommen**

5.3 BUF: Veröffentlichung von Wahlen

Vera und Moritz(BuF) stellen Antrag vor. Wahlen im StuPa sollen rechtzeitig angekündigt werden über Kanäle wie Aushänge und HU-an-Studis-Verteiler. Referate sollten mit Menschen besetzt werden, die kompetent sind und Lust haben.

Lisa(Lust): Wahlen werden immer durch Präsidium angekündigt. Wozu soll der Antrag führen? Geschäftsordnung verändern? Dann bitte gleich so und nicht in so einem Antrag. Dem Präsidium mehr Aufgaben zuteilen? Sanktionen, wenn etwas schief geht? Darüber sprechen ist durchaus sinnvoll, aber sehe den Sinn des Antrags/des Beschlusses nicht.

Gerrit(Jusos): Ja, Nachfolger_innensuche ist oft schwierig, aber sieht nicht, dass auf diese Weise Suche leichter wird, da vor allem Leute mit Interesse an Engagement gesucht werden. Wer sich nicht für den RefRat oder für Mitarbeit interessiert, wird auch nicht durch eine Email interessierter.

Moritz(BuF): RefRat soll mindestens zwei Wochen vorher Referate ausschreiben über aufgezählte Kanäle veröffentlichen. Wir wollen nicht nur Leute, die schon motiviert sind, wir wollen sie motivieren.

Josephine(LHG): Danke für Antrag. Hat ihn vor zwei Jahren schonmal gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit des RefRats und StuPa sollte verbessert werden. Kompetente Nachfolger_innen werden nicht im eigenen Kreis gefunden.

Marie(Grünboldt): Antrag schon ein paar mal gesehen. Genervt, dass auf RefRat und Präsidium abgeschoben, was alle StuPa-Mitglieder leisten sollten. Politische Arbeit interessant zu präsentieren ist Aufgabe von uns allen und sollte nicht bürokratisch geregelt werden. „Nur weil ihr als StuPa-Präsidium nicht genug informiert, reißen sich die Leute nicht ums HoPo-Referat“ ist die falsche Aussage. Dagegen und will auch nicht mehr lange darüber reden.

Benjamin(Grünboldt): Der Hu-an-Studis-Verteiler kann doch durch alle genutzt werden, dafür muss niemand beauftragt werden.

GO-Antrag durch Hartmut: Abbruch der Debatte

Formale Gegenrede. Abstimmung: 21:11:2, Debatte abgebrochen

Abstimmung Antrag: 8:19:7

→ **Antrag abgelehnt.**

5.4 StudWV: Wahlbroschüre

Marko(StudWV) stellt Antrag vor.

„Wegen zusätzlicher Kosten unterstützt das Studierendenparlament den studentischen Wahlvorstand bei der Finanzierung der Wahlbroschüre mit weiteren 20€ (zusätzlich zu den bereits beschlossenen 919,41)“

Antrag Viele:0:2 → **angenommen**

5.5 Lehre und Studium: Musterklage

Sascha(LustRef) stellt Antrag vor. Musterklage zur Entscheidungsbefugnis und zu speziellen Entscheidungen von Prüfungsämtern.

Tobi(LiLi): Kosten fallen in jedem Fall an?

Sascha: ja.

Tobi(LiLi): Änderungsantrag.

Sascha übernimmt die Änderung.

„Das Studierendenparlament übernimmt Kosten und Risikokosten zur juristischen Unterstützung bei der Sicherung des Rechts auf Nachteilsausgleich Studierender mit Kind(ern). Im Maximalfall Kosten von bis zu 1598,35€. Sollte die außergerichtliche Einigung Erfolg haben, werden die Kosten der außergerichtlichen Einigung der Fakultät in Rechnung gestellt, da es das eigene Fehlverhalten der Fakultät ist, dass die Kosten verursacht hat“

Abstimmung: Viele:0:0

→ einstimmig **angenommen**

6. Sonstiges

Nächste vier Sitzungen im SoSe: 18.4., 13.5., 7.6., 3.7.

Queere Hochschultage vor allem 9.-12.5., aber auch über den gesamten Mai verteilt.

Gerrit geht mal wieder in eine Zeckenkneipe und bettelt um Begleitung.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.